

Boliden Marke Eigenbau messen sich

Zum Gosheimer Seifenkistenrennen kommen auch US-Cars

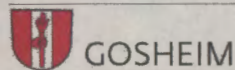
Von Gisela Spreng

GOSHEIM – Röhrende Riesenmotoren gegen grazile Leichtgewichte – der Kontrast könnte nicht größer sein. Beim zehnten Gosheimer Seifenkistenrennen anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags von „Heuberg aktiv“ hatten die Piloten der selbstgebauten Flitzer PS-starke Konkurrenz bekommen: Während sich die Lembergstraße bis zur Dammstraße in eine Rennstrecke verwandelt hatte, waren auf dem Parkplatz der Hermlé Uhren-Manufaktur die Liebhaber von US-Cars am Staunen und Fachsimpeln. Über 60 lack- und chromblitzende amerikanische Riesenschlitten gaben sich auf Initiative von Ralph Gravenstein



Zur schönsten und ideenreichsten Seifenkiste wurde das Gefährt des Musikvereins von den Zuschauern beim Seifenkistenrennen gekürt.

FOTOS: GISELA SPRENG



von der Firma KMS Denkingen ein Stelldichein.

84 Piloten zwischen acht und 60 Jahren stürzten sich mit ihren kunterbunten Gefährten wagemutig die Rampe hinunter. Zahlreiche Zuschauer bejubelten und beklatschten ihr Können und die Vielfalt ihrer Fahrzeuge. Die Fun-Klasse und die Vereins- und Handwerkerklasse waren so gut besetzt wie nie. Die Gemeinde Gosheim hatte als Schirmherrin und Sponsorin in Kooperation mit der Firma Schuler OHG und ihrer Ausbildungswerkstatt das Material zum Aufbau der Chassis zur Verfügung gestellt. So war die Realschule Gosheim erstmals mit zwei eigenen Gefährten dabei.

Zuschauerpreis für „Tennis-Tussis“ und Musikverein

Die Vereine hatten sich höchst ideenreiche Boliden ausgedacht. Die Zuschauerpreise für die beiden schönsten Seifenkisten gingen an den Musikverein und die „Tennis-

Tussis“ vom Tennisclub Heuberg, die ihr Mini-Auto mit pinkfarbenen Federboas, Tennisbällen und typisch weiblichen Tennis-Accessoires geschmückt hatten. Die Piloten vom Musikverein saßen in einer alten Trommel, rechts und links zwei Becken, hinter sich einen Notenständer mit Maskottchen und auf der Kühlerhaube eine Trompete.

In der Klasse der „Firmen und Azubis“ gingen die Firmen Schuler OHG, Sauter GmbH und Gewatec-Azubi-Team mit blitzschnellen Hightech-Konstruktionen an den Start. Weil in der Fun-Klasse der gewann, der zweimal möglichst gleich schnell fuhr, hatten alle Kisten die gleiche Chance. Gerhard Hermlé schaffte die Strecke zweimal mit nur 17 Tausendstel Unterschied. Wie in den letzten Jahren lieferten auch die Profis der offiziellen Baden-Würt-

tembergischen Seifenkistenmeisterschaften spannende Renneindrücke. Die Gewatec-Zeitmessung ließ keine Wünsche übrig. Und gewohnt fachkundig kommentierte Manfred Hauser.

US-Cars ziehen Aufmerksamkeit auf sich

Die US-Car-Show begeisterte nicht nur die Autoliebhaber. Während die meisten Besitzer der liebevoll gepflegten Wagen aus der Region angegeistert waren, „um hier einen schönen Sonntag zu verbringen“, kam der Pilot des viel bestaunten Indiana-State-Police-Cars aus Mindelheim. Besonders ein matt-olivgrüner Jeep zog die Aufmerksamkeit auf sich. Der Besitzer erzählte stolz, er habe das morbide Chassis von einer Schrottwagen-Halde in Saudi Arabien geholt hat.

Zum Abschluss der Ausstellung veranstalteten die Straßenkreuzer mit röhrenden Motoren einen Corso durch Gosheim, allen voran ein Police-Car mit heulender Sirene und dem Bürgermeister drin. Für die Kinder gab's auf dem „Roten Platz“ allerlei Vergnügen von Hüpfburg über Pony-Reiten bis Bullriding.

Weitere Fotos vom Seifenkisten-Event finden Sie unter „Galerien“ auf:

www.schwaebische.de/spaichingen



Strahlende Gesichter bei den Piloten.

Die Ergebnisse

Fun-Klasse: 1. Gerhard Hermlé, 2. Steffen Digeser, 3. Bernadette Hermlé, 4. Hans Hermlé, 5. Matthias Schnitzer.

Firmen und Azubis: 1. Schuler OHG – 3, 2. Schuler OHG – 1, 3. Sauter GmbH, 4. Gewatec – Azu-

bi-Team.
Handwerker und Vereine: 1. Feuerwehr Gosheim, 2. Tennis-Tussis, 3. Tennis-Club Heuberg.
Speed-Klasse: 1. Robin Wunderle, 2. Leon Bezner, 3. Martin Schrenk. (sg)

